

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
ABKÜRZUNGEN	9
EINLEITUNG	11
I. KAPITEL: PRESSEGESCHICHTLICHES	17
1. Katholische Presse in Deutschland bis zum Ausgang der Weimarer Republik	17
2. »Martinusblatt« und »Der Katholik« (Mainz)	25
3. »St. Georgsblatt« (Limburg) und »Katholische Kirchenzeitung« (Frankfurt a.M.)	34
4. »Bonifatiusbote« (Fulda)	38
II. KAPITEL: BISTUMSBLÄTTER UND NATIONALSOZIALISMUS VOR 1933	41
1. Beginn der Ära Brüning und Septemberwahl 1930 - Auftakt zur Auseinandersetzung	41
2. Nach den Septemberwahlen: Die Verfestigung der katholischen Abwehrhaltung	58
3. Brennpunkte der Auseinandersetzung im Jahr 1931	67
4. Das Jahr 1932 - Wahlkämpfe und kulminierende politische Emotionen	77
III. KAPITEL: DER »KATHOLIK« VOR DER »MÄCHTERGREIFUNG«	109
1. Die Phalanx der weltanschaulichen Gegner: Liberalismus - Sozialismus - Kommunismus	109
2. Die historische Verortung des Weltanschauungskampfes: Mittelalter-Mythos und Feindbild Neuzeit	120
3. »Der Katholik« und die Weimarer Republik	128
4. Das gesellschaftspolitische Konzept des »Katholik«; Leitbild »berufsständische Ordnung«	150
5. »Katholik« und Nationalsozialismus	167
6. Katholisch-konservatives Denken und »Linkskatholizismus« vor der Herausforderung durch den Nationalsozialismus	183

IV. KAPITEL:	ORIENTIERUNGSVERSUCHE IN DER FRÜHPHASE DES NATIONALSOZIALISTISCHEN STAATES (1933-1935)	195
	1. Katholische Presse in den Anfangsjahren der NS-Herrschaft	195
	2. Von der Ablehnung zur begrenzten Kooperationsbereitschaft (Das Jahr 1933).	213
	3. Die Zeit wachsender Konfrontation (1934/35). Exkurs: Das Darmstädter »Hessische Evangelische Sonntagsblatt« in den Anfangsjahren der nationalsozialistischen Herrschaft	257 288
V. KAPITEL:	DIE KONFRONTATION MIT DEM TOTALITÄREN ANSPRUCH DES NS-REGIMES.	293
	1. Die Entwicklung der katholischen Presse in den Jahren eines sich verschärfenden Kirchenkampfes (1935-1941) ..	293
	2. Jahre der Entscheidung (1936-1939).	314
	3. Die Bistumsblätter während des Krieges.	366
	4. Der Sonderfall der Frankfurter »Katholischen Kirchenzeitung«	386
	SCHLUSSBETRACHTUNG	417
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.	425
	PERSONEN- ORTS- UND SACHREGISTER.	467